

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet

**Lullus, Raimundus
Ventura, Laurentius**

Cölln, 1563 [i.e. 1763]

18. Von der zweyten Einigung und Elemtiren, und erstlich von
Unterscheidung der Buchstaben im ABC

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)

hedungen, so wirst du auf der geheimen Linie der
Auslösung seyn.

18.

Von der zweyten Einigung und Elementiren,
und erstlich von Unterscheidung der
Buchstaben in A B C.

Zu dieser Unterscheidung der Buchstaben wollen wir rechnen, das V. bedeutet die geheime Ofenwärme, und alle seine Eigenschaften: welche sind die Erdünnerung, die Belebung, die Eingestung, die einfache Lebendigmachung, die Begräbnuß, die Jügung Leibes und Geistes ohne Theilung. Und durchs X. wollen wir verstehen das trockne Aschen-Feuer, so wohl von Sägspähnen als von Kohlen, und seine übrige Eigenschaften: welche sind die Erödung, calciniren, erdünnern, Behaltung des Geistes, und die Scheidung. Durchs Y. wollen wir bezeichnen die (Baad-) Wärme Balnei, und alle ihre Eigenschaften: welche sind das Elementiren, Erdünnern, Lebendigmachung, Abschwenkung, Destilliren, Belebung, und Sonderung des Geistes. Durchs Z. wollen wir keine andere Arbeit verstehen, als die Sönderung des Liqueurs, und des ganzen geschmolzenen Körpers Massa. Die Bedeutungen dieser Buchstaben mußt du samt allen ihren Eigenschaften auswendig können: weil du sonst nicht wohl nach dem Lauf der Natur arbeiten und practiciren kannst, noch die Eigenschaften selbiger Arbeit

beit wohl einzurichten weist, dann durch die Macht jener Buchstaben, die du fenst, und deren Bedeutung die sie haben. So muß denn ein Künstler wohl erkennen dieses Vermögen, nach Erheischung der Natur: daß wann er dieselbige zuvor verstehet, deren Kräften zu ihrer Vollkommenheit bey jeder seiner Arbeit klüglich anzuordnen wisse.

19.

Von der Erdünnerung und derselben Subtilisiren.

Die Erdünnerung dieses Wassers geschieht durch zweyfaches distilliren im Balneo, durch sich selbst und ohne einen Körper. So distillire es dann 2. mahl mit gar langsamem Feuer, so wohl fortgesetzt; die Hefen aber, so du bey jeder Distillation machen wirst, samle und setze sie samt der Erden, so oben calcinirt worden.

20.

Von der Erdickerung des Geistes, und Erdünnerung des Körpers.

Wenn du das Werk, so du angefangen, fortsetzen willst, und die obgesagten Arbeiten nun erfüllet hast; so nimm den Körper in selbiger letzten Absiedung, so oben gethan, die wir eine philosophische Bratung heißen, und giesse darein den 4ten Theil des ersten dünn gemachten Wassers, wie vorgeredt, und beschliesse es mit einem Deckel